



familylife TIME

Qualitätszeit für deine Beziehung

Alle(s) am richtigen Platz?

Im Familienalltag erlebe ich immer wieder Momente, in denen sich alles unruhig oder chaotisch anfühlt. Und ich frage mich: Woran liegt das eigentlich – selbst dann, wenn rundherum gar nicht so viel los ist?

Gemeinsam mit Chrissi und unseren drei Kindern merke ich: Stabilität und Frieden entstehen oft dann, wenn jeder seinen Platz hat – und wir als Paar unseren Fokus bewusst setzen.

Eine Frage ist für mich dabei zentral geworden: Hat unsere Beziehung als Paar wirklich Platz Eins im Familiengefüge – noch vor den Kindern und anderen Beziehungen?

Natürlich tragen wir Verantwortung für unsere Kinder und wollen liebevoll für sie da sein. Gleichzeitig merke ich: Unsere Ehe braucht Priorität. In unserer Kommunikation, in unserem Miteinander und in den Entscheidungen, die wir treffen.

Und doch habe ich erlebt: Selbst das reicht nicht immer. Wenn sich alles nur um uns als Paar dreht oder um die Bedürfnisse von einem von uns, gerät etwas aus dem Gleichgewicht. Dinge werden „ver-rückt“ – im wahrsten Sinne des Wortes.

Ein anschauliches Bild, das ich mal in einem Anspiel gesehen habe, hilft mir dabei sehr:

Ein Paar steht sich gegenüber und schaut sich liebevoll an. Sie halten sich mit ausgestreckten Armen an beiden Händen. Sie sind einander nah und gleichzeitig haben beide Freiraum.

Dann klammert einer von ihnen und die Kinder stellen sich dazwischen, werden zum Mittelpunkt. Zwischen dem Paar wird es enger. Der Blick füreinander ist verdeckt, Kommunikation wird schwieriger.

Für mich wurde dann eine andere Frage entscheidend: Wer gehört eigentlich in die Mitte? Die Lösung liegt für uns als Familie in einer ganz anderen Ordnung: Wir bilden einen großen Kreis. Die Kinder sind ein Teil davon. Wir bleiben als Paar verbunden und die Mitte gehört Gott. Er gibt uns Ordnung, Halt und Ausrichtung. Das ganze Familiengefüge wird beweglich, verbunden und stabil zugleich. Ganz praktisch heißt das im Alltag für uns: Entscheidungen zuerst gemeinsam klären. Gemeinsames Gebet, Zeiten für sich persönlich, regelmäßige Paargespräche, Familienrunden mit allen, klare Kommunikationsregeln.

Es geht nicht um Perfektion, sondern um Ausrichtung. Kleine Schritte machen einen großen Unterschied. Stück für Stück findet so jeder seinen Platz.

NEXT LEVEL FÜR DEINE BEZIEHUNG

Wer steht wo in eurem Familiengefüge und wem gehört die Mitte?

Franz Mätzold, Mitarbeiter von FAMILYLIFE, verheiratet mit Chrissi.